

→ Lernziele Mittelstufe

- Du weisst, wie lange es dauert, bis in der Schweiz ein Fussballfeld überbaut ist.
- Du kannst erklären, warum heute wieder vermehrt in die Höhe gebaut wird.
- Du kannst erklären, wie du später gerne wohnen möchtest und warum genauso.

? Lösungen zu den Fragen zum Film

1. Frage In der Schweiz wird jede Sekunde ein Quadratmeter Kulturland überbaut.

- a) Wie lange dauert es, bis ein Fussballfeld von 70 x 110 m überbaut ist?
- b) Wie gross ist die Wohnfläche, die eine Person in der Schweiz durchschnittlich verbraucht?

a) $70\text{ m} \times 110\text{ m} = 7700\text{ m}^2$, das entspricht 7700 Sekunden oder 2 Stunden, 8 Minuten und 20 Sekunden.

b) 50 m^2

2. Wie viel Fläche verbraucht eine Wohnung durchschnittlich bei:

- a) Mehrfamilienhäusern?
- b) Doppel- oder Reiheneinfamilienhäusern?
- c) einem Einfamilienhaus?

a) 210 m^2

b) 340 m^2

c) 630 m^2

3. Die Dichtebox von Metron:

- a) Welche Werkzeuge findest du in der Dichtebox?
- b) Für was werden diese Werkzeuge in der Raumplanung benutzt?

- *(Potenzial-)Lupe* → Wo kann verdichtet werden? Damit wird abgeschätzt, wie wandelbar ein Quartier ist und ob es das Potenzial für eine Innenverdichtung hat.
- *(Dichte-)Spritze* → Wie kann verdichtet werden? Welche Möglichkeiten bieten sich an, auf gleicher Fläche mehr Einwohner unterzubringen? Z.B. Einpassung von Neubauten in Baulücken oder die Umnutzung von Industriebrachen.
- *(Qualitäts-)Waage* → Diese soll gewährleisten, dass die Wohnqualität des Quartiers und die Möglichkeiten zu Verdichten im Gleichgewicht bleiben. Es sollte also durch die Verdichtung nicht zu einer Verminderung der Wohnqualität kommen.
- *(Dichte-)Agenda* → Verdichten ist ein langfristiger und stetiger Prozess. Die Dichteagenda regelt das Vorgehen: Wie und wann treffen sich die Behörden? Wann wird die Bevölkerung miteinbezogen? etc.
- *(Rendite-)Schieber* → Verdichten muss sich auszahlen! Dieser Umstand wird mit dem Renditeschieber aufgezeigt. So kann bei einer Verdichtung die bestehende Infrastruktur,

wie beispielsweise Strassen und Leitungen, genutzt werden und es muss nicht alles neu aufgebaut werden.

- *(Dichte-)Schlüssel → Türen öffnen für Verdichtung. Das Planungs- und Baurecht der Gemeinde muss das Verdichten zulassen.*
- *(Dichte-)Zwinge → Bund und Kantone reden mit. Gesetze regeln die Erweiterung der Siedlungsflächen. So sollen neue Bauzonen nicht einfach auf Grünflächen entstehen, sondern das Potenzial im Innern der Siedlung genutzt werden.*

4. Beschreibe die Hochhäuser von früher (schwarzweiss Teil im Film) und die Hochhäuser von heute. Welche Unterschiede stellst du fest?

- Hochhäuser früher: viel Beton, günstiger Wohnraum (sozialer Wohnungsbau), ausserhalb der Zentren
- Hochhäuser heute: modern, viel Glas & Stahl, teurer Wohnraum, teure Gewerbeflächen und Büroräume, Hochhäuser als Zeichen für Fortschritt und Macht, in den Zentren

5. Schau dir den Beitrag „Die vertikale Stadt: eine Utopie“ an und entwerfe deine eigene Idee einer vertikalen Stadt.

=> offene Frage - viele Antwortmöglichkeiten